

Das Hobby zum Verein gemacht

„Eigentlich habe ich keine Zeit für Lego“, sagt Martin Schild. Eigentlich. Rein praktisch hat Schild, der als Beleuchter am Pfalztheater arbeitet, mit seinen Bekannten aus der Lego-Welt ganz nebenbei die Lego-Ausstellung auf der Gartenschau mit aufgebaut. Aus dem spontanen Engagement ist nun ein gemeinnütziger Verein entstanden.

VON JULIA LUTTENBERGER

Für Martin Schild und seine Bekannten aus der AFOLLU-Gemeinde ging es im vergangenen Jahr von null auf hundert. Die Abkürzung AFOLLU setzt sich zusammen aus den Begriffen „Adult Fan of Lego Luxembourg“, zu Deutsch etwa „erwachsene Lego-Freunde Luxemburg“. Zehn von ihnen haben im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Integrationsgesellschaft Kaiserslautern (IKL), die die Gartenschau betreibt, die erste Lego-Ausstellung in der Gartenschau auf die Beine gestellt. Der Erfolg war riesig. „Eigentlich waren sechs Wochen geplant, weil die Ausstellung so gut ankam, haben wir aber verlängert“, erinnert sich Schild.

Mittlerweile ist eine Dauerausstellung entstanden, die die IKL und der Verein „Lauter Steine“ gemeinsam betreiben. Der Verein sei im Oktober vergangenen Jahres aus der Zusammenarbeit mit der Gartenschau entstanden, berichtet Schild. Mittlerweile haben sich darin 22 Lego-Freunde aus ganz Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen, die ein gemeinsames Ziel verbindet: den Integrationsbetrieb IKL tatkräftig bei der Lego-Dauerausstellung zu unterstützen. „Wir sind der zweite gemeinnützige Lego-Verein in Deutschland“, sagt Schild. Denn während die anderen Vereine, die sogenannten Lego-User-Groups, keine Dauerausstellungen organisieren dürfen, sei das für einen gemeinnützigen Verein wie Lauter Steine kein Problem.

Schild selbst ist in den vergangenen Jahren immer mehr in die Lego-Welt eingetaucht, hat viele Leute kennengelernt und baut heute gemeinsam mit seinen beiden Söhnen immer wieder neue Modelle. Die Lego-Fan-Gemeinde sei wie eine Familie, schildert Schild. Und in einer Familie hilft man sich gegenseitig. So scheint es nur folgerichtig, dass der neue Kaiserslauterer Verein und die Ausstellung auf der Gartenschau von vielen Lego-Enthusiasten aus dem ganzen Bundesgebiet unterstützt werden. Die Lego-Bauer schicken ihre Exponate oder bringen sie persönlich vorbei. Das reicht von ganz großen Modellen, wie dem Nachbau des US-amerikanischen Kapitols, bis hin zu kleineren Figuren, die Lego-Fans vorbeibringen und die auf der Ausstellung gezeigt werden.

Die Freude, die Lego-Bauer aus dem ganzen Bundesgebiet an gemeinsa-



Die Lego-Welt der erwachsenen Lego-Freunde lebt von gegenseitiger Hilfe: Martin Schild zeigt einen Turm, an dem Lego-Freunde aus dem ganzen Bundesgebiet bauen und der auf der Gartenschau munter wächst. FOTO: VIEW



Soll im nächsten Jahr auf der Gartenschau Einzugs halten: das Stadtschloss, an dem Martin Schild derzeit baut. FOTO: SCHILD/FREI

men Projekten haben, zeigt sich aktuell beim „Lauter-Steine-Turm“, auch Jedermann-Turm genannt, der in der Ausstellungshalle steht. Oder besser: wächst. Denn jeder, der Lust hat, kann laut Schild ein Stockwerk zum Turm beisteuern. Die Grundform der Turm-Elemente sei mit 32 mal 32 Noppen vorgegeben, der Rest ist der Fantasie überlassen. Bisher misst der Turm knapp 1,80 Meter, die Bauteile dazu stammen aus dem ganzen Bundesgebiet, wie Schild informiert. Darunter findet sich eine Etage, die wie eine Burg gestaltet ist, eine Etage mit Muster, mit Namenszug, und und und. An dem Turm bauen entweder Einzelpersonen oder ganze Gruppen mit. So wie Matthias Heiber aus Heilbronn, der mit seinen Förderschülern verschiedene Module zum Turm beigetragen hat, wie Schild erzählt.

Er selbst sitzt bereits am nächsten (Groß-)Projekt: einem Stadtschloss, das er in den Sommerferien bei einer Ausstellung in Neunkirchen zeigen will, und das nächste Jahr Teil der Gartenschau-Ausstellung werden soll. Denn dass einige der Lego-Exponate aus Kaiserslautern hin und wieder selbst auf Reisen gehen, ist auch für die Kaiserslauterer Ehrensache. Die Sache mit der Lego-Familie und dem sich gegenseitig Unterstützen eben. Als nächstes sei das Modell der Kaiserslauterer Volksbank unter-

wegs, das bereits einen Abstecher in die Schweiz hinter sich hat (wir berichteten). Das Modell ist im Sommer bei einer Lego-Ausstellung auf der Nordseeinsel Langeoog zu sehen.

RHEINPFALZ-AKTION

Jetzt mitbauen!

Achtung, hier ist Kreativität gefragt: Die RHEINPFALZ ruft gemeinsam mit dem Verein Lauter Steine und der Gartenschau zum großen Lego-Bauwettbewerb auf. Teilnehmen dürfen alle Fans der bunten Steine, egal, ob sie in der Gruppe antreten oder als Einzelperson. Gebaut werden darf alles, was einen Bezug zu Kaiserslautern hat. Das kann ein Gebäude sein, etwa ein kleiner Humberturm, oder Figuren, die sich in der Stadt finden, vom bunten Fisch bis zum Dinosaurier auf dem Gartenschau-Gelände. Wer am Wettbewerb teilnehmen will, kann bis Freitag, 12. August, ein Foto seines Modells bei der RHEINPFALZ einreichen. Per E-Mail an redkal@rheinpfalz.de oder per Post an die RHEINPFALZ-Redaktion, Pariser Straße 16, 67655 Kaiserslautern. Unter den Einsendungen werden zehn Lego-Creator-Sets verlost. Die Fotos der Gewinner-Modelle werden in der RHEINPFALZ veröffentlicht. jlt

Ope: „Hoi und

Der Ka-
mer-Na-
Opern-
Komö-
oachin-
nenhof
seums
ansta-
Mertel
Gala.

Die mu-
min Rei-
Staats-
rungs-
in ver-
gange-
nbarkei-
semble-
jungen
Düsseld-
zusamm-
mirez, E-
und Tris-
Die 1-
ren“ ist
Uhr; wo
Samstag,
August.

Strategien für den Klimaschutz

Stadt entwickelt Plan – Einbindung der Öffentlichkeit

Kaiserslautern ist dabei – im Kreis ausgewählter Kommunen, die sich bis 2050 Klimaziele setzen und dabei vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit finanziell unterstützt werden. Jetzt geht es darum, Strategien dafür zu entwickeln, wie diese Ziele erreicht werden können.

„Nicht alle Kommunen kommen in diesen Genuss“, zeigt sich Beigeordneter Peter Kiefer bei einer Pressekonferenz zufrieden mit der Entscheidung des Ministeriums. Fast schon prädestiniert für das Projekt erscheint Kaiserslautern mit bereits seit 1990 umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen. CO₂-Einsparungen von 40 Prozent bis 2020 waren das Ziel, schon jetzt werden 35 Prozent eingespart. In der „Solarbundesliga“, bei der es um die eingesparte Solarenergie geht, belegt Kaiserslautern sogar Platz zwei unter den Großstädten, so Klimaschutzmanagerin Hannah-Sophie Stabel.

Ziel des Masterplans ist nun eine CO₂-Einsparung von 95 Prozent sowie eine Halbierung des Energieverbrauchs. Vorgemacht hat die Stadt ihre Bemühungen bereits mit LED-An-

versität sowie dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg. Beinhaltet wird dieser Plan zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes der Stadt. „Dabei wird es Handlungsschwerpunkte geben“, erklärt Dech-Pschorn. Parallel zu dem bereits erarbeiteten Mobilitätskonzept soll es hier auch um Stromverbrauch und CO₂-Emissionen gehen. „Es sind Hausaufgaben, die wir zu machen haben“, sagt Peter Kiefer in Hinblick auf die Einsparungen in der Energiebilanz.

Bei der Entwicklung des Masterplans sollten aber Gewerbe, Handel, Dienstleister sowie Immobilienbesitzer in Form von Workshops in den Prozess eingebunden werden – so dass am Ende ein Kaiserslauterer Standard stehe, so Björn-Martin Kurzrock von der TU. „Wir sprechen Empfehlungen aus, wie in Kaiserslautern gespart werden kann“, führt er weiter aus. Dabei handle es sich, so Dech-Pschorn, um eine Handreichung für energetische Sanierungen. Mehrkosten entstehen mit Blick auf den engen finanziellen Rahmen der Stadt aber kaum. Schließlich werden die Maßnahmen im Rahmen der

Polizeikontrolle: Ohne Gurt oder mit Handy unterwegs

Innerhalb von zwei Stunden erwartete die Polizei am Montag 20 Autofahrer, weil sie den Gurt nicht angelegt hatten oder telefonierten.

Beamte der Polizeiinspektion 1 kontrollierten im Stadtgebiet. Wer ohne Gurt erwischt wurde, muss ein Bußgeld zahlen. Auf die Telefonierer kommt neben dem Bußgeld auch noch ein Punkt im Verkehrszentralregister zu. jrd

Friedhof Erfenbach: Polizei verschucht vier Männer

Die Polizei verschuchte am Montagabend vier Männer vom Erfenbacher Friedhof.

Eine Streife kontrollierte die Männer. Diese gaben an, auf die Frau eines Mannes aus ihrer Gruppe zu warten. Aus Pietätsgründen wurden die Männer gebeten, sich ruhig zu verhalten oder woanders zu warten. Daraufhin gingen sie weiter. jrd

Erzhütten:

ANZEIGE

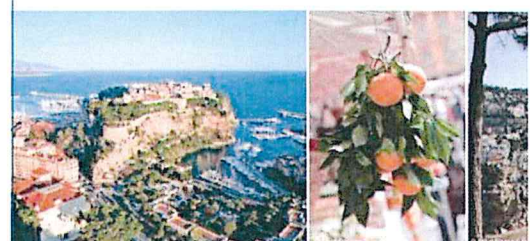


Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/

Blumenriviera – Monaco – F

Verwöhnreise in zwei 4-Sterne-Wellnesshotels



Verbinden Sie eine abwechslungsreiche Erlebnisreise durch die wunderschönen Landschaften des Piemont, der Blumenriviera und Monacos mit dem angenehmen Aufenthalt in zwei sehr guten 4-Sterne-Hotels, in denen Sie richtig verwöhnt werden.

Leistungen: Reise im modernen Fernreisebus, 4 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Mediterranée in Alassio, 2 Übernachtungen im 4-Sterne-Grand Hotel Nuove Terme in Acqui Terme, 6 x Frühstück, 6 x Abendessen mit

und San Remo inkl. Reiseleitung zu, Ausflug Alba und Langhe inkl. inkl. Reiseleitung und Weinprobe. **Abfahrten:** Saarbrücken, Homburg, Landstuhl, Kaiserslautern, Wiesbaden. **Reisepreis pro Person:** Zuschlag 128,00 Euro. Für die kostenlose Reiseversicherung „Göttermarkt“ für Gäste die